

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 128.

Freitag den 7. Juni 1872.

(202—1)

## Rundmachung.

Jene Forstcandidaten, welche zu der mit Ministerial-Berordnung vom 16. Jänner 1850, R. G. Bl. Nr. 63, XXVI. Stück, S. 640, vorgeschriebenen und im Herbst l. J. abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschutz- und technische Personale zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift der obigen Ministerial-Berordnung belegten Gesuche längstens bis

Ende Juni l. J.

bei dieser k. k. Landesregierung, und zwar, wenn sie derzeit bereits im Forstdienste stehen, im Wege

Nr. 3915.

ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, wobei noch bemerkt wird, daß jene Candidaten, die sich aus den Jagdgesetzen und dem Jagdwesen prüfen lassen wollen, dies in ihren Gesuchen um Zulassung zur Prüfung besonders anzugeben haben.  
Laibach, am 3. Juni 1872.

(201—1)

Nr. 556 de Z. 864.

## Offert-Ausschreibung.

Für die hierortige Strafanstalt am Castelle werden nachbenannte Artikel benöthiget:

2000 Pflasterziegel,  
2000 Dachziegel,  
800 Bauziegel,  
20 Zentner Kalk, ungelöscht,

3 Fuhren Putzsand,  
4 detto Mauerwand,  
1 Faß Cement pr. 500 Pfund,  
30 Tafeln Weißblech,  
5 Pfund Stangeneisen,  
2 Pfund Draht, dicken,  
6 Pfund Delfarbe für Dachrinnen,  
2 Stück Anstreichpinsel,  
4 Pfund Leim.

Die hierauf bezüglichen Offerte sind systemmäßig bis

15. d. M.

bei dieser Strafanstalt-Verwaltung einzubringen.  
Laibach, am 5. Juni 1872.

K. k. Strafanstalt-Verwaltung.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 128.

(1322—1)

Nr. 3022.

## Curatorsbestellung.

Dem Herrn Dr. Blas Chrovat, unbekanntes Aufenthaltes, als Tabulargläubiger der dem Anton Boul von Littai gehörigen, im Grundbuche Weixelberg sub Urb.-Nr. 309 vorkommenden Subrealität, wird hiemit erinnert, daß von Alois Kobler von Littai, im eigenen Namen und als Vormund der mdj. Franz Kobler'schen Erben, im Sinne des Gesetzes vom 6ten Februar 1869 eingebrachte Trennungsgesuch bezüglich der zur obbezeichneten Realität gehörigen Grundparzellen Nr. 649, 650 und 1050 dem unter Einem zur Wahrung seiner Rechte bestellten curator ad actum Herrn Karl Raunicher von St. Martin zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 23ten Dezember 1871.

(1317—1)

Nr. 1105,

## Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird den Tabulargläubigern an der Subrealität des Michael Sadar von Dratschdorf Hs.-Nr. 14, Urb.-Nr. 142 ad Grundbuch Herrschaft Sittich, Namens: Josef Mayer, Gertraud Sadar und Maria Sadar, gebornen Stufca, und rücksichtlich ihren unbekanntes Erben zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für sie über das Gesuch des Josef Rogel und Michael Sadar von Dratschdorf wegen Trennung des Aders Devnca ausgefertigten Rubriken vom Bescheide 26. März 1872, Nr. 1105, dem ihnen wegen unbekanntes Aufenthaltes als curator ad actum bestellten Franz Provat von Zagraz zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 26. März 1872.

(1304—1)

Nr. 2313.

## Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Michael Jurčić von Arch und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht, daß der auf deren Namen lautende Bescheid vom 15. Februar 1872, Z. 750, dem ob deren unbekanntes Aufenthaltes unter Einem aufgestellten curator ad actum Franz Golobić von Arch behufs Erscheinens zur Meistbothvertheilungs- und Liquidirungstagsatzung am

14. Juni 1872

zugestellt wurde.  
K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 4ten Mai 1872.

(1303—1)

Nr. 2312.

## Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Josefa Rotar von Haselbach und deren allfälligen Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht, daß der auf deren Namen lautende Bescheid vom 15. Februar 1872, Z. 750, dem ob deren unbekanntes Aufenthaltes unter Einem aufgestellten Curator Josef

Rotar von Haselbach behufs Erscheinens zur Meistbothvertheilungs- und Liquidirungstagsatzung am

14. Juni 1872

zugestellt wurde.  
K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 4ten Mai 1872.

(1314—1)

Nr. 132.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Saurić und Josef Supančić von Großmraščau gehörigen, gerichtlich auf 1313 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Reif.-Nr. 480 vorkommenden Realität wegen Steuer- und Grundentlastungsgebührenrückstandes per 216 fl. 95 $\frac{1}{2}$  kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

13. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 22. Jänner 1872.

(1316—1)

Nr. 133.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Rodrić als faktischem, und Anton Matiašić als grundbüchlichem Besitzer gehörigen, in Račjavo gelegenen, gerichtlich auf 505 fl. geschätzten Realität, sub Reif.-Nr. 157/1 ad Grundbuch Herrschaft Gursfeld, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Juni,

die zweite auf den

16. Juli

und die dritte auf den

14. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem

Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 22ten Jänner 1872.

(1302—1)

Nr. 2442.

## Bekanntmachung.

Dem verstorbenen Josef Potočnik, rücksichtlich dessen Erben und Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht, daß der auf deren Namen lautende Meistbothvertheilungsbescheid vom 11. Jänner 1872, Nr. 7249, dem unter Einem aufgestellten curator ad actum Josef Pongrac in Gursfeld behufs Erscheinens zur Meistbothvertheilungstagsatzung am

7. Juni 1872,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 14ten Mai 1872.

(1315—1)

Nr. 170.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Bradula von Rožbach gehörigen, gerichtlich auf 34 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Ruckenstein sub Urb.-Nr. 18, dann Berg-Nr. 7 und 34 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

16. Juli

und die dritte auf den

16. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 23. Jänner 1872.

(1286—1)

Nr. 3896.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Weber von Oberhörsch die executive Feilbietung der dem Josef Weber von Waldhofen gehörigen, gerichtlich auf 3951 fl. 88 kr. geschätzten Realität Reif.-Nr. 36 und Urb.-Nr. 53 ad Herrschaft Ponović bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

17. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 25ten October 1871.

(1287—2)

Nr. 4207.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margarith Godež, als Cessionarin der Appollonia Mullauc von Maladovoganoga Nr. 10, gegen Georg Smerekar von Zantschberg Nr. 10 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 27. Mai 1865 schuldigen 84 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Silt Wefnig sub Reif.-Nr. 274 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungs-Werthe von 668 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. Juni,

17. Juli und

17. August 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietenden Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungs-Protokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 1ten October 1871.